

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Angelika Beer, Winfried Nachtwei, Manfred Such, Christian Sterzing und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Diebstahl und Verlust von Kleinwaffen

In den vergangenen Jahren sind in der Presse immer wieder einzelne Meldungen über den Verlust bzw. Diebstahl von Handfeuerwaffen aus den Beständen bzw. der Obhut von privaten Einzelpersonen und Vereinigungen sowie staatlicher Organe aufgetaucht. Eine zusammenfassende Darstellung der Problematik fehlt.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Pistolen und Revolver sind nach Erkenntnissen der Bundesregierung in den Jahren 1988 bis 1997 jeweils verlustig gegangen
 - a) aus privatem Besitz,
 - b) aus staatlichem Besitz jeweils
 - des Bundesministers der Verteidigung,
 - des Bundesministers des Innern,
 - des Bundesministers der Justiz,
 - des Bundesministers der Finanzen,
 - der Innenminister der Länder,
 - der Justizminister der Länder sowie
 - anderer Organe der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Länder, in deren Obhut sich Pistolen und Revolver befinden?
2. Wie viele dieser Waffen wurden
 - a) jeweils als entwendet gemeldet bzw. eingestuft,
 - b) später wieder aufgefunden?
3. Wie lauten die Antworten entsprechend den Fragen 1 und 2 hinsichtlich anderer Handfeuerwaffen (unterteilt nach Gewehren, Karabinern, Maschinenpistolen, Präzisionsgewehren und Maschinengewehren)?
4. Wie lauten die Antworten entsprechend den Fragen 1 und 2 im Hinblick auf Sprengstoffe (z. B. Sprengkörper, Handgranaten, Minen)?

5. Wie lauteten die Antworten entsprechend den Fragen 1 und 2 hinsichtlich Sprengstoffe (bitte in Kilogramm und Gramm angeben)?
6. Wie lauten die Antworten entsprechend den Fragen 1 und 2 im Hinblick auf Munition (unterteilt nach Munition für Kurzwaffen, Langwaffen, Artillerie, sonstige)?
7. Wie bewertet die Bundesregierung die in den Antworten auf die vorgenannten Fragen zusammengetragenen Fakten?
8. Ergibt sich nach Auffassung der Bundesregierung aus den o. g. Fakten die Notwendigkeit zum Handeln, und welche Schritte hält die Bundesregierung ggf. mit welchen Begründungen für erforderlich?

Bonn, den 11. Februar 1998

Angelika Beer

Winfried Nachtwei

Manfred Such

Christian Sterzing

Joseph Fischer (Frankfurt), Kerstin Müller (Köln) und Fraktion